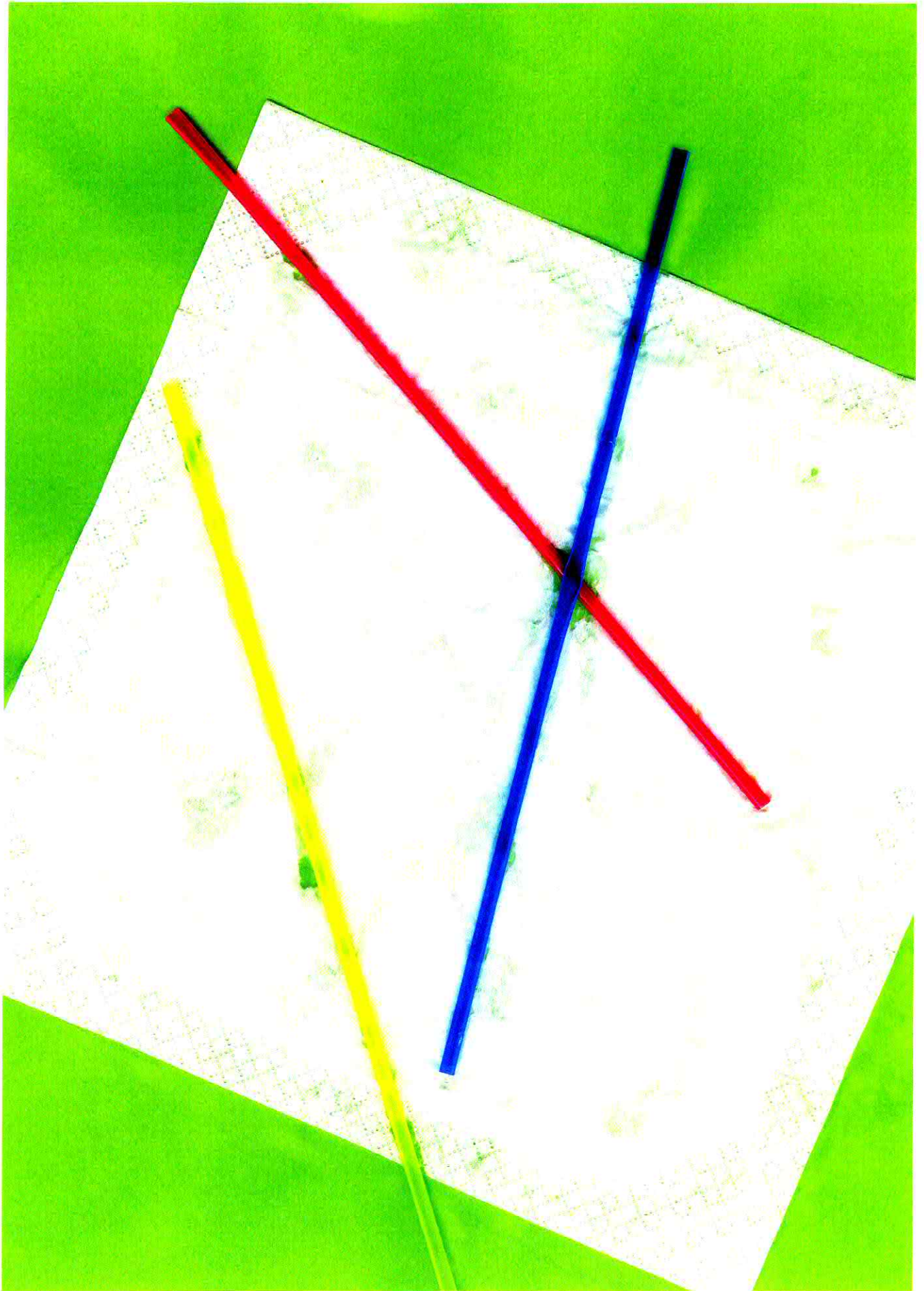


So gesehen!  
Wahrnehmung und Perspektivwechsel



## 7.1 So gesehen<sup>22</sup>

### Zeitbedarf

- 30 Minuten

### Ziele

- aufzeigen, dass es unterschiedliche Sichtweisen auf ein und dieselbe Sache gibt

### Was wird gebraucht?

- Kopien der Kippbilder (siehe Beibögen)

### Ablauf der Übung

- Teilen Sie den Kindern und Jugendlichen Kopien der Kippbilder aus. Es ist gut, wenn jedes Kind und jedeR Jugendliche jeweils eine Kopie zur Verfügung hat.
- Fragen Sie die Kinder und Jugendlichen, was sie auf den Bildern sehen, ohne die Titel zu verraten.
- Wenn die Kinder jeweils das eine oder das andere auf den Bildern gesehen haben, diskutieren Sie mit Ihnen, warum Menschen in ein und demselben Bild unterschiedliche Dinge sehen können. Erklären Sie, was es oft schwierig macht, unsere Wahrnehmung von einer Sache oder einem Menschen zu verändern - wenn man im Bild einmal eine Sache gesehen hat, ist es schwierig, den Blick für etwas anderes zu öffnen.
- Sammeln Sie mit den Kindern und Jugendlichen Beispiele aus dem alltäglichen Leben.

### Hinweis

Weitere Kippbilder finden Sie unter [www.illusionworks.com](http://www.illusionworks.com)

## 7.2 Stille Post<sup>23</sup>

### Zeitbedarf

- 30 - 45 Minuten

### Ziele

- Zuhören lernen
- Erkennen, dass das, was man sieht oder hört immer mit Bildern des Gesehenen oder Gehörten im eigenen Kopf zusammenhängt
- Konzentration fördern
- das Thema Wahrnehmung einführen

### Was wird gebraucht?

- ein vorbereitetes, bemaltes Blatt (siehe Beibogen)
- ein leeres Blatt
- Stifte

### Ablauf der Übung

- Fordern Sie drei „Freiwillige“ auf, den Raum für eine Weile zu verlassen, eine weitere Person sollte sich freiwillig melden; die anderen Kinder und Jugendlichen setzen sich im Halbkreis, um gut beobachten zu können, was im Folgenden geschieht.
- Dem/der Freiwilligen wird das Blatt Papier mit den Zeichnungen gezeigt. Er/sie erhält 1 Minute Zeit, um sich genau einzuprägen, was er/sie auf dem Papier alles sieht.
- Nun wird zunächst einer der Freiwilligen in den Raum geholt, der/ die von der/ dem BildbeobachterIn erzählt bekommt, was dieseR gesehen hat. Nachfragen sind gestattet.
- Nun kommt der/die dritte FreiwilligeR herein, der/die wiederum von der zweiten erzählt bekommt, was jeneR über das Bild erfahren hat. Diese Übung wird nun auch noch mit dem/der dritten Freiwilligen wiederholt.
- Nachdem dieseR das Bild beschrieben bekommen hat, wird er/sie aufgefordert, es zu malen.

- Nun kommen alle wieder in der Runde zusammen und die beiden Bilder werden miteinander verglichen.
- Zunächst werden die Freiwilligen befragt, was schwer und was leicht an der Übung war. In einer nächsten Runde beschreiben die Beobachter/innen, was sie wahrgenommen haben während des gesamten Prozesses.
- In einer letzten Runde wird thematisiert, was das Zuhören und Wahrnehmen schwer und leicht macht und wie unsere Wahrnehmung von außen beeinflusst wird.
- Falls noch Zeit ist, kann hier auch ein Brainstorming darüber angeschlossen werden, wer und was unsere Vorstellungen von der Welt prägen (Eltern, LehrerInnen, Medien, TV...).